Pressemitteilung

Bildungsticket muss dazu lernen: Deutschlandticket muss auch zu Tarifanpassungen für Schüler*innen führen

Dresden, 9. Dezember 2022. Am 02.11.2022 beschlossen Olaf Scholz und die Ministerpräsidenten der Länder die Umsetzung des 49 € - Tickets, welches nach dem 9 €-Ticket nachdrücklich gefordert wurde. Dies bereitet einen großen, aber auch längst überfälligen Schritt in Richtung einer mobileren und umweltfreundlichen Welt.
Viele Fragen bleiben nach aktuellem Wissensstand aber ungeklärt. Was zum Beispiel geschieht mit momentan bestehenden Tickets?

»Durch das 49 €-Ticket fallen das Bildungsticket für 15 € in einem Verbund und das Azubiticket für 48 € in einem Verbund, bzw. 5 € zusätzlich für jeden weiteren Verbund, aus den neu gelegten Maßstäben. Diese Preise verlieren somit jegliche Relation zueinander«, so Lilly HÄRTIG, Vorsitzende des LSR Sachsen.

Vor allem das Azubiticket erscheint nun im Verhältnis überteuert. Wer Azubi ist, hat in der Regel ein geringes Einkommen, die Kosten für Mobilität fallen damit umso mehr ins Gewicht. Daher fordert der LandesSchülerRat, dass zukünftig auch Azubis das Bildungsticket nutzen dürfen. »Mobilität muss umfassend und kostengünstig gestaltet werden, dabei müssen sowohl Schüler*innen als auch Azubis berücksichtigt werden«, plädiert Lilly HÄRTIG.

Aus Sicht des LSR stellt sich aber auch die Frage nach den Konditionen des Bildungstickets selbst. Mittelfristig muss das ÖPNV-Angebot für Schülerinnen und Schüler kostenfrei gemacht werden - auf dieses Ziel muss die Staatsregierung hinarbeiten. Das Deutschlandticket weist ebenso in diese Richtung eines schrittweise günstigeren ÖPNV. Erneut weist der LSR zudem auf seine Forderung hin, das aktuelle Bildungsticket zeitnah auf den gesamten Freistaat Sachsen zu erweitern. »Jetzt erst recht ist es wichtig, auch die bestehenden Angebote neben dem 49 €-Ticket anzupassen. Wenn man für 49 € in ganz Deutschland fahren kann, warum bekommt man dann für 15 € nur einen Verkehrsverbund?«, fasst Lilly HÄRTIG zusammen.